

Überblick über die gesamten Anforderungen

1. Folie

Kopfzeile / Abstand oben: 1 [Datei ⇒ Seite einrichten ⇒ Seitenränder ⇒ oben]

WG TBB / Schenck / Deutsch / 12.1: Laura / Folie 1 (Arial Narrow 14)

Dürrenmatt: „Besuch d. alten Dame“

(Arial Black 22, F, K, zentriert)

4. Moral / humanistische Werte

Schriftgröße: 16 (Arial)

Linienart: 25% [Format ⇒ Rahmen+Schattierung ⇒ Schattierung ⇒ Linienart ⇒ 25%]

Überschriften: Arial Black

Nur die Gliederung des Referats

Weiterer Folieneinsatz: Skizzen, Fotos, Zitate (diese dann z.B. visualisieren!), eingescannte Landkarten etc. zur Verdeutlichung

2. Kopiervorlage

Kopfzeile / Abstand oben: 1

WG TBB / Schenck / Deutsch / 12.1: Laura / Seite (Arial Narrow 14)

Dürrenmatt: „Besuch d. alten Dame“

4. Moral / humanistische Werte

Seitenzahl offen lassen, wird dann durchnummeriert

Bei mehreren Kopiervorlagen: interne Seitenzahl auf die Rückseite

Bei der Kopiervorlage ist besonders auf die strikte Einhaltung der äußeren Form zu achten, da die Vorlagen aller Schüler kombiniert werden!

Die angegebene Sekundärliteratur muss in der Kopiervorlage umfassend dargestellt werden. Für die Hausarbeit ist die angegebene Sekundärliteratur dann nur der Impuls für weitere eigenständige Gewichtungen, Gedanken und Entfaltungsmöglichkeiten.

Für Sportler: Die Kopiervorlage ist die Pflicht, die Hausarbeit die Kür!

Anforderungen:

- Wichtigsten Thesen (Stichworte / Stichwortsätze)
- Namen / Daten
- Alle Aussagen belegt am Text mit Seiten- und Zeilenangabe
- Übersichtliche Gliederung zum Lernen (Einsatz von Fett-, Kursivdruck, verschiedenen Größen, Einrücken, Pfeilen etc.)

Seitenzahl / Durchschnitt: 3-6

Schriftgröße: 12 (Arial)

Unter die letzte Folie und die letzte Kopiervorlage kommt **immer** folgender Kasten:

Abgabe-Datum (Folien / Kopiervorlagen):	
Voraussichtlicher Referatstermin:	
Mitzubringende Materialien:	
Vom Lehrer zu besorgende Materialien:	
Feedback durch:	
Literaturliste / Internetliste:	

Der Feedback-Schüler nimmt am Ende vor der Klasse Stellung zu Folien, Kopien, achtet auf Rechtschreibung, Kommasetzung, Einhaltung aller Formvorschriften, Lesbarkeit, Verständlichkeit von Folien und Kopien (gelungene Visualisierung?).

Danach analysiert er das Referat, wobei ein schlecht gehaltenes, fehlerhaftes Referat vom Feedback-Schüler gut geredet für diesen zu ziemlichen Diskussionen führen wird. Präzis durchgeführte Analyse fließt in die Eindrucksnote ein, wobei Analyse Lob und Kritik bedeutet.

3. Anforderung an das mündliche Referat

nur akzeptiert: Folie / Kopiervorlage / Stichworte mit formulierten Zitaten (Tipp: DIN A 5 – Karten)

nicht akzeptiert: ausformulierte Sätze als Konzept

nicht akzeptiert: mit Hilfe der Stichworte auswendig gelernte Formulierungen der Sekundärliteratur, die keine Sprechsprache darstellen, dies wird sofort unterbrochen mit dem Hinweis: Sag es in deinen Worten!

Referate werden stehend am Rednerpult gehalten
Immer wieder an Gliederungs-Folie zeigen (Zeigestab, Stift, Pointer), wo man sich befindet
Verständnisfragen dürfen sofort gestellt werden
Sprechtempo, das Mitdenken und Mitschreiben ermöglicht, auch auf Pausen (zur geistigen Verarbeitung) achten! Veränderung in der Lautstärke und besondere Betonungen als sinnvolle Verständnishilfe einsetzen!
Beobachtung der Mitschüler in Blick auf Verständnis und Mitschrift
Schülersprache, die jeder versteht
Fremdwörter: erklären
Weiterer Folieneinsatz, um Sachverhalte zu verdeutlichen (Grafiken, Skizzen s.o.). Diese in angemessener Klarheit am Projektor erklären.

Einbezug der Mitschüler:

- Schüler vorher bestimmen, die Zitate vorlesen
- Schüler mit konkreten Fragen aufrufen (kein langes Herumfragen!)
- Meinung zu bestimmter Stelle erfragen
- Bei Diskussion sofort die Diskussionsleitung übernehmen und darauf achten, dass die Reihenfolge der Wortmeldungen eingehalten wird.
- Rückbezug zu vorherigen Referaten herstellen und von Mitschülern erfragen
- Fragen einbauen, z.B. auf Folie, und Schüler aufrufen
- Fragenbogen am Ende als Lernkontrolle ausgeben und gemeinsam lösen
- Lückentest am Ende ausgeben und gemeinsam lösen

Selbständig entwickelte Ideen der 11er für eine eigene Unterrichtsgestaltung (z.T. aufgrund von Metaplan-Technik)

- Gliederung am Anfang
- Folie mit Foto, von diesem gehen Pfeile weg, die gemeinsam mit den Schülern ausgefüllt wurden
- Filmsequenzen
- Einbau von kurzen Diskussionsrunden
- Kombination von Folienanschrieb und Tafelanschrieb, z.T. zur Sicherung der Diskussionsbeiträge / z. T. Einsatz von zwei Tageslichtprojektoren
- Selbst entworfene Briefe / Tagebücher usw.
- Kreuzworträtsel
- Einsatz von Stellwand
- Selbständig durchgeführte Umfrage
- Powerpoint-Präsentation
- Skizzen zur Verdeutlichung
- Einbau von Szenen, zu denen Schüler aus der Klasse geholt werden / Rollenspiele
- Gedichte zur Verdeutlichung
- Lieder / Musik
- Erstellen eigener Zeichnungen etc., mit Magneten an der Tafel befestigt
- Gestaltung eines Comics

- Durchführung von Experimenten mit Schülern, wobei die Ergebnisse an der Tafel festgehalten und dort anhand von Magnetknöpfen verdeutlicht werden
- Auf Magnetknöpfe mit Foto-Kleber befestigte Zettel, die dann an der Tafel an die mit Schülern erarbeitete Stelle geschoben werden

4. Benotung des mündlichen Referats

Richtschnur: Beurteilungsbogen für Schüler

Notenpunkte 5-7: Durchschnittlich gehaltenes, gut verständliches Referat ohne zusätzlich gestaltete Folien, Fragebogen und besondere Ideen zur Schüleraktivierung, jedoch konnten Schüler- und Lehrerfragen angemessen beantwortet werden. Ist dies nicht der Fall, so führt dies zu deutlichen Abzügen, Tendenz unter 5 Notenpunkte!

Notenpunkte 8-9: Durchschnittlich gehaltenes, gut verständliches Referat mit zusätzlich gestalteten Folien, mindestens einem Fragebogen am Schluss und wenigen Ideen zur Schüleraktivierung, jedoch konnten Schüler- und Lehrerfragen angemessen beantwortet werden.

Notenpunkte 10-12: engagiert den Stoff durch zusätzliche Ideen (verschiedene Medien) etc. vermittelt, wobei eine starke Schülerbeteiligung gelang. Auf Schüler- und Lehrerfragen wurde umfassend und die Thematik vertiefend geantwortet.

Notenpunkte ab 13: brillant den Stoff durch viele neuen (!) Ideen den Mitschülern vermittelt, wobei eine starke Schülerbeteiligung gelang. Auf Schüler- und Lehrerfragen wurde umfassend und die Thematik deutlich vertiefend geantwortet. Dieses Referat muss bei allen einen tiefen Eindruck von der rhetorischen Faszination bis zu den differenziert ausgewählten Medien hinterlassen.

Negativ-Leistungen:

4 Punkte: Vorlesen des Referats (Folien etc. sind aber vorhanden!)

3 Notenpunkte und schlechter: lustloses Vorlesen des Referats, fehlende Medien

0 Punkte: fehlende Vorbereitung oder fehlende Referats-Materialien

- Fehlen ohne ärztliches Attest

Bei Krankheit (zusätzlich zum ärztlichen Attest):

- Der erkrankte Schüler ist verpflichtet, sich bei Mitschülern um andere Referate zu kümmern (Klassen-Telefonliste!) und dem Lehrer Bescheid zu geben.

Kopiervorlage plus Präsentation werden als halbe Klassenarbeit stark gewichtet, also kann man auch von jedem eine Topleistung von der Vorbereitung bis zur Präsentation erwarten!

5. Hausarbeit

5.1 Allgemeines

Schriftgröße: 12 (Arial)

Überschriften: Arial Black

Zeilenabstand: 1,5

Grundsätzlich keine exotischen Schriften benutzen (außer Deckblatt)

Deckblatt muss folgende Angaben enthalten

- **Werk:** Dürrenmatt: „*Der Besuch der alten Dame*“
- **Thema:** Moral und humanistische Werte
- **Verfasser der HA:** Laura Achstetter
- **Klasse:** WG 12.1
- **Schule:** Wirtschafts-Gymnasium an der Kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim
- **Fach:** Deutsch
- **Fachlehrer:** OSR. Schenck
- **Abgabetermin:** 17. November 2009

Beginn der Seitenzählung mit der Einleitung / S. 3

Vorher: Inhaltsverzeichnis ohne Seitenangabe

Kopfzeile mit Seitenangaben

- Diese Kopfzeile auf die eigene Arbeit bitte exakt so übernehmen, am besten von meiner Homepage als Kopie!

Zitatnachweise: pro Seite einige!

Einband: Klemm-Ordner / Seiten **nicht** in Klarsichtfolien!

Schau dir nochmals in Ruhe die Anforderungen an eine Literaturhausarbeit an, wie wir sie in aller Ausführlichkeit in Klasse 11 besprochen haben. Achte besonders auf die Regeln für den Zitatnachweis und für das Literaturverzeichnis. Es darf die amerikanische Form benutzt werden (siehe meine schriftlichen Ausführungen zu den Kompetenztagen). Bei Problemen findest du auch eine gelungene Hausarbeit zu Brecht, nimm dir aber nicht die Seitenzahl zum Maßstab! (**Deutsch / Hausarbeiten Kl.11 / Vorgehensweise** und **Deutsch / Hausarbeiten Kl.11 / Hausarbeit**)

5.2 Unterschied zur Hausarbeit in WG 11

Von der Seitenzahl her eher weniger als mehr, da vieles selbständig erarbeitet und aus verschiedener Sekundärliteratur / Internet zusammengetragen werden muss.

Bei dieser Arbeit ist es wichtig, präzise bei der Aufgabenstellung zu bleiben, in WG 11 konnte man leicht auf eigene Schwerpunkte ausweichen und so recht locker die Seiten füllen.

Die Einleitung nicht persönlich gestalten, sondern erklären, wie man vorgeht, wie das vorgegebene Thema angegangen wird. Vielleicht auch kurz benennen, welche Sekundärliteratur / welche Internetseite als zentrale Informationsquelle benutzt wird.

Am Ende keine Stellungnahme, sondern eine gekonnte Abrundung, die die Hausarbeit aktualisiert, Probleme benennt und Lösungsansätze skizziert.

Parallel zu WG 11: Sorgfältiger Nachweis der Sekundärliteratur und der Internetadressen, besonders auch in Blick auf die Mitschüler. Am Ende der Arbeit: Verpflichtungserklärung!

5.3 Regelungen der Anforderungen

Die folgenden Punkte wurden während der Korrektur der letzt jährigen GFS-Arbeiten erstellt und sind in Blick auf eine angemessene Hausarbeit zu beachten. Vieles klingt so selbstverständlich, ist es aber nicht!

- Wer in seiner Hausarbeit über Themen schreibt, die **keinerlei Bezug zur Themenstellung** haben, erhält für diese Seiten keine Punkte mehr.
- Für jede **falsch angegebene Textstelle oder Seitenangabe in der Sekundär-Literatur** wird jeweils ein Verrechnungspunkt abgezogen. Es wird erwartet, dass besonders in Blick auf die Primärliteratur jede Angabe aus der Sekundärliteratur überprüft und notfalls auf die gemeinsame Ausgabe hin verändert wird. Auch in der Sekundärliteratur haben die Seitenangaben zu stimmen. Bei Lehrer-Verdacht auf Schlamperei wird systematisch Stelle um Stelle überprüft und Punkt um Punkt für jede falsche Stelle abgezogen! Die Note für die Hausarbeit ist schnell ruiniert, wenn systematisch die Stellen einer anderen Ausgabe der Primärliteratur aus der Sekundärliteratur angegeben werden. **Nochmals, jede Textstelle ist zu überprüfen!** Die Hausarbeiten und Referate dienen der Abiturvorbereitung für alle, die Textstellen müssen stimmen!
- Wer sich nicht mal die Mühe macht, die Textstellen in der gemeinsamen Ausgabe nachzuschlagen, sondern die **Textstellen (!) mit der Sekundärliteratur (!) nachweist**, bekommt entsprechend **Noten**punkte abgezogen!
- Wer nicht in der Lage ist, nachdem er ein HA-Training in WG 11 durchlaufen hat, ein **korrektes Literaturverzeichnis** zu erstellen, bekommt Verrechnungspunkte abgezogen.

- Es wird erwartet, dass nicht nur Zitate nachgewiesen werden, sondern auch Fotos, Tabellen und Zeichnungen. In Zukunft gibt es für nicht nachgewiesene Fotos, Tabellen und Zeichnungen keine Punkte mehr.
- Es wird erwartet, dass bei **längeren Darstellungen**, z.B. Lebenslauf eines Dichters, die Informationsquelle angegeben wird (vgl. ...), aber nicht als Zitat!
- Da manche **Hausarbeiten vor Fehlern nur so strotzen**, werden in Zukunft - wie im Abitur üblich - 1/3 der Punkte abgezogen, bei einer GFS-Hausarbeit wären das ein **Abzug von bis zu zwanzig (!) Verrechnungspunkten!**
- Die vereinbarte Kopfzeile erleichtert es, die Hausarbeit sofort auf die Homepage zu stellen.

5.4 Abgabe-Termine

Dienstag, 3. November 2009: Abgabe der Kopiervorlagen (Handout)

Dienstag, 17. November:

Abgabe der Hausarbeiten mit Notenbonus

Dienstag, 1. Dezember:

Abgabe der Hausarbeiten zum „Normaltarif“

Verspätung: ➔ Notenabzug: pro Tag 2 NP.